

1978

L
1629
[35]

An den
Herrn Hofrath von Blum

beym Tode
Seiner verlobten Braut
der Demoiselle

Johanne Katharine Friederici

im November 1784.

Our solemn hymns to fillen dirges change;
Our bridal flowers serve for a bury'd corse,
And all things change them to the contrary.

SHAKSPEARE.



Kapsel 78 L 1629 [35]

X 3013798

Elegie.

Dich trösten, Freund? ... Nein! weinen, mit Dir weinen
Kann, innigst mitempfühnd, nur mein Herz.
Doch, oft ist's Tröstung, Gram mit Gram vereinen,
Und lindernd wird oft mitempfühndner Schmerz.
Auch mich durchfuhr mit kaltem, tiefem Schauer
Des Dir verhängten Donners' ferner Ton;
Ich kenne Liebe von geprüfter Dauer,
Und Sehnsucht nach geprüfter Liebe Lohn!
Auch ich empfand der Wonne Vorgefühle,
Die Seligkeit, in die das Herz versinkt,
Wenn Liebenden am längst erseh'nen Ziele
Nun nicht mehr fern die Myrtenkrone winkt.
Schon winkt sie Dir zum festlichsten Altare,
Als wild auf ihn ein Blis hernieder fährt,
Altar und Opfer schnell in Sarg und Bäre,
In Leichenkranz die Myrtenkrone kehrt.
Weh um das holde Mädchen! ... Grausam täuschte
Die treueste Lieb' ein zürnendes Geschick;
Gab ihr des schönsten Lebens Hoffnung; heischte
Sie, kaum gegeben, neidisch schnell zurück.
Und weh um Dich, der längst Sie liebt' und wählste!
Dir Alles, Dein Gedank' und Wunsch war Sie;
Wars

Wars, deren Herz Dein ganzes Herz besetzte,
Gesimmt im Einklang reinster Harmonie;
Wars, die für Dich nur saun, für Dich nur wollte,
Und bald Gefährtinn Deiner Pilgerschaft,
Und Wonne Deines Lebens werden sollte;
Wars . . . Gott! die nun, erschöpft von Lebenskraft,
Dem Tode nah, halbdämmernd Dich erblickte,
Als Dich zu Ihr der Liebe Fittig trug,
Den letzten Kuß auf Deine Lippen drückte,
Empor auf Dich die letzten Blicke schlug;
Und dann, erheitert durch Dein Wiedersehen,
Mit holdem Ton das matte Schweigen brach,
Und von Genesung, vom Vorübergeben
Des Leidenbeckers hoffend zu Dir sprach.

Traum war die Hoffnung! . . . Als nach wenig Stunden
Die Dulderin Dein Auge wieder sah,
Stand Tod auf ihrer Stirn', und hingeschwunden
War Sprach' und Aufblick; schlummernd lag sie da;
Und bald entschlief sie! . . . Gott! wer mahlt die Scene,
Das Antlitz des entstellten Vaters? wer?
Wer haltt sie nach, die wilden Zammertöne,
Den dumpfen Schreckenslaut: Sie ist nicht mehr!
Wer spricht ihn aus, den Aufruhr Deines Herzens?
Wer zählt die Wunden, die ihr Tod Dir schlug?
Wer

Wer faßt die Angst, in der vom Sig des Schmerzens
Hinweg Dich nun des Jammers Fittig trug?
Die Einsamkeit, die grause Todtenstille,
Die tiefe Nacht, die Deinen Geist umzog,
Den Flug, den er hin zur verlassen Hülle
Der Nievergefnen unaufhaltfam flog?
Von da des tiefgebeugten Vaters Klage
Betäubend schwer zu Dir herüber hallt,
Der nun, der letzten Hoffnung seiner Tage
Veraubt, den Weg ins Alter einsam wallt.

Doch, sieh! der Schwermuth öde Nacht durchblinket
Ein Lichtstrahl dort! ... Vom glanzersfüllten Thron,
Den er enthüllt, geprüfter Dulder! winket
Dir hülfreich Weisheit und Religion.
Nah' ihnen, daß sie Dir den Trost gewähren,
Der bleibender, als Erdentrost, erfreut;
Nah' ihnen, daß sie Dich Ergebung lehren,
Dich, längst zu ihrem Schüler eingeweiht!
Zurückgekehrt zu seinem Vaterlande
Ist früh Ihr Geist, für diese Welt zu rein,
Und harrt nun dort, im lichtern Brautgewande,
Zum schönern, nie getrennten Bunde Dein.

Eschenburg.



B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

inches
Centimetres
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

n den
ath von Blum

n Tode
elobten Braut
Demoiselle

arine Friederici

mber 1784.

allen dirges change;
for a bury'd corfe,
hem to the contrary.

SHAKSPEARE,



8 L 16 29 [35]

X 3013798

29

1978

L
1629
(351)